

Niederschrift über die 19. Sitzung des Bezirksausschusses am 26.05.2009, 17:00 Uhr, Heimathaus Lette, Bahnhofsallee 10, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Gerold Wilken	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Hanjörg Bahmann	SPD	Vertretung für Herrn Horst Prüfe
Herr Wolfgang Huda	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Frau Helga Lammers	Pro Coesfeld	Vertretung für Herrn Reinold Lammers
Herr Gerd Lödding	CDU	
Herr Ralf Nielsen	SPD	Vertretung für Herrn Horst Schürhoff
Herr Michael Quiel	CDU	
Herr Hubertus Reuver	CDU	
Herr Paul Schmitz	SPD	
Herr Rudolf Segeler	CDU	hat nicht mitgewirkt bei den TOP 8, 9 ö. S., anwesend bis einschließlich 18.59 Uhr, TOP 10 ö. S.
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	Vertretung für Herrn Rüdiger Esser
Herr Andreas Walde	Pro Coesfeld	
Frau Andrea Wichmann	CDU	
beratende Mitglieder		
Frau Elisabeth Borgert	FDP	
Frau Margret Woltering	Aktiv für Coesfeld	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Holger Ludorf	FB 60	
Herr Wolfgang Zeisberg	FB 70	
Herr Thomas Mühlenkamp	FB 30	
Frau Dorothee Heitz	FB 10	Schriefführerin

Schriefführung:

Herr Gerold Wilken eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:34 Uhr.

Das Gremium beschließt einstimmig, die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 10 „Antrag der CDU-Fraktion auf Beschaffung von Drittmitteln zwecks Überarbeitung der Ergebnisse aus dem Freizeit-Workshop“, Vorlage 124/2009 und 11 „Antrag der CDU auf Verbreiterung und seniorengerechte Gestaltung des Gehweges, Vorlage 125/2009 zu erweitern.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
Vorlage: 108/2009
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
3. Antrag der SPD-Fraktion: Anbindung von Außenwohnbereichen (u.a. Siedlung Sanden im Ortsteil Lette) an den ÖPNV
Vorlage: 099/2009
4. Antrag der SPD-Fraktion: Nutzung des Gemeindeplatzes in Lette zur Durchführung von Volksfesten und Kirmessen
Vorlage: 115/2009
5. Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Beleuchtung einer Unterführung
Vorlage: 116/2009
6. Neugestaltung eines Spielplatzes in Lette
Vorlage: 057/2009
7. Anpassung des Angebotes Kinderspielplätze
Vorlage: 112/2009
8. Neufassung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Coesfeld -Ortsteil Lette-
Vorlage: 085/2009
9. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Coesfeld -Ortsteil Lette-
Vorlage: 086/2009
10. Antrag der CDU-Fraktion auf Beschaffung von Drittmitteln zwecks Überarbeitung der Ergebnisse aus dem Freizeit-Workshop
Vorlage: 124/2009
11. Antrag der CDU-Fraktion auf Verbreiterung und seniorengerechte Gestaltung eines Gehweges
Vorlage: 125/2009
12. Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

2. Anfragen

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
Vorlage: 108/2009**

Beschluss:

Es wird beschlossen, Frau Dorothee Heitz als stellvertretende Schriftführerin bis zum Ablauf der Wahlzeit des Rates, 20.10.2009, zu bestellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Herr Wilken informiert über die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug III Lette, zum Brunnenfest am Freitag, 5. Juni 2009, 18 Uhr, Gemeindeplatz.

Die Verwaltung informiert über Anfragen aus der Sitzung am 12. März 2009 wie folgt:

Herr Mühlenkamp beantwortet die Anfrage von Herrn Quiel bezüglich eines zugewachsenen Schildes „30 km/h“ auf der Straße „Zur Stegge“ dahingehend, dass ein Rückschnitt erfolge und das Schild im Übrigen nach den Umbauarbeiten an einen geeigneteren Standort versetzt werde.

Des Weiteren erläutert Herr Mühlenkamp zur Anfrage von Herrn Segeler bezüglich der schlecht lesbaren Hinweisschilder Ecke Coesfelder Straße / Bruchstraße, dass unter dem vorhandenen Wegweiser „Museums-Bahnhof“ doppelseitig ein Hinweis auf die Gewerbegebiete als Pfeilwegweiser angebracht werden soll. Darüber hinaus sollen an den Einmündungen „Am Haus Lette / Bruchstraße“ und „Industriestraße / Bruchstraße“ auch die Hinweise auf beide Gewerbegebiete „Am Bahnhof“ und „Industriestraße“ erneuert werden.

Herr Backes informiert zur Anfrage von Herrn Walde nach Herkunft der Mittel für ein Spielgerät an der Kardinal-von-Galen-Schule, das Geld stamme aus Mittel zur Einrichtung der Ganztagschule (Landesmitteln).

Außerdem erläutert Herr Backes zur Anfrage von Herrn Reuver bezüglich des Katastrophenschutzgeländes sei die Bauaufsicht der Stadt aktiv.

TOP 3

**Antrag der SPD-Fraktion: Anbindung von Außenwohnbereichen (u.a. Siedlung Sanden im Ortsteil Lette) an den ÖPNV
Vorlage: 099/2009**

Herr Schmitz begründet für die SPD-Fraktion den Antrag. Viele ältere Mitbürger vermissen eine Anbindung über den ÖPNV, Taxen seien teuer. Es müsse doch möglich sein, dass der Linienbus den „Schlenker“ über den Sanden mache. Ggf. seien auch andere Bereich wie die Deipe Stegge oder das Loburger Viertel betroffen.

Frau Borgert fügt für die FDP-Fraktion die Bereiche Letter Berg, Pascherhook etc. hinzu und fordert eine Kosten- und Bedarfsermittlung

Herr Quiel fordert für die CDU, dass der Bedarf ermittelt werden müsse und die Alternative Bürgerbus untersucht werden soll. Außerdem gibt er zu bedenken, dass der Linienbus nicht gezielt einzelne Ärzte oder andere Ziele ansteuert.

Frau Vennes findet den Antrag begründet. Es müsse auch aus Sicht von Pro Coesfeld etwas unternommen werden, um die Außengebiete besser verkehrsmäßig zu erschließen.

Herr Segeler (CDU) schlägt vor, übergangsweise Sammeltaxen einzusetzen und die Nutzungsdaten zu erheben, um anschließend eine Entscheidung zwischen Linienbus oder Stadtteilbus zu treffen.

Herr Backes stellt für die Verwaltung dar, dass dieses Themenfeld im demografischen Wandel unbestritten an Dynamik gewinnen werde. Fraglich sei allerdings, ob der Linienbus ein probates Mittel zur Lösung sei. Bei einem Umlegen der Linie würde die Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum Pkw noch weiter abfallen, weil die Fahrzeiten zu lang werden. Der Linienbusverkehr diene der überörtlichen Erschließung, während hier die innerörtliche Anbindung angesprochen sei.

Herr Ludorf ergänzt, dass der Rat der Stadt mit den Beschlüssen zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) konstatiert habe, dass der ÖPNV verbesserungsbedürftig sei. Man habe sich dort aber bewusst dafür entschieden, die Bausteine „Bushaltestellen aufwerten“ und „Verknüpfung der Verkehrsarten“ anzugehen. Die im Antrag formulierte Lösung werde seiner Meinung nach nicht funktionieren. Auch bei einem Sammeltaxi sei man auf eine Konzessionsbeantragung angewiesen, müsse die normalen Linienfunktionen übernehmen und die Stadt müsse Defizite tragen. Anders sähe es dagegen beim Bürgerbus aus: Dort könne vieles durch ehrenamtliches Engagement aufgefangen werden.

Bezüglich der Bedarfsermittlung äußert Herr Ludorf kritisch, dass Befragungen hier nicht zweckdienlich seien. Gewünscht werde eine Anbindung häufig, dies ließe jedoch keine Rückschlüsse auf eine spätere tatsächliche Nutzung zu.

Der Ausschuss kommt überein, den Beschluss „Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem zuständigen Verkehrsträger für eine optimale Anbindung der Siedlung Sanden im Ortsteil Lette an den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) zu sorgen. Die Bushaltestelle Gasthaus Birkenhof sollte zum Fahrplanwechsel in die Westfalenbuslinie 580 aufgenommen werden. Alternativ könnte auch über ein Anruf-Taxi-Bus-System nachgedacht werden um den o.g. Ortsteil und ggf. weitere Außenwohnbereiche im gesamten Stadtgebiet an den ÖPNV anzubinden“ wie nachfolgend aufgeführt umzuändern.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zu untersuchen, den Ortsteil Im Sanden verkehrlich an die Ortsmitte anzubinden und die Kosten hierfür jeweils zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

**TOP 4 Antrag der SPD-Fraktion: Nutzung des Gemeindeplatzes in Lette zur Durchführung von Volksfesten und Kirmessen
Vorlage: 115/2009**

Herr Nielsen erläutert den Antrag aus Sicht der SPD-Fraktion. Es handele sich um einen Grundsatzantrag ohne Zeitbezug, um deutlich zu machen, dass der Platz langfristig so hergerichtet werden müsse, dass er vollumfänglich für Festlichkeiten nutzbar sei. Darüber hinaus seien ggf. Abstimmungen mit den Anliegen „Barrierefreiheit“ und „Spielplatz“ wie nachfolgend in der Tagesordnung aufgeführt vorzunehmen.

Herr Walde stimmt dem Antrag aus Sicht der Fraktion Pro Coesfeld zu.

Herr Quiel wünscht sich für die CDU-Fraktion ebenfalls eine Verbesserung der Tragfähigkeit des Platzes, um auch die Schausteller und die Kirmes dort unterbringen zu können. Insofern befürwortet er einen Antrag für die Haushaltsberatungen 2010. Er erinnert aber an den aktuellen Gewerbesteuer einbruch und die Haushaltslage der Stadt.

Frau Borgert unterstützt das Anliegen ebenfalls und bittet um Prüfung, ob Mittel aus dem Konjunkturprogramm des Bundes eingesetzt werden können.

Herr Dickmanns erläutert, dass es sich bei den Schäden um 15 bis 20 Zentimeter tiefe Fahrspuren handelt. Die Verbesserung der Tragfähigkeit des Platzes würde einen erheblichen Finanzbedarf nach sich ziehen. Leider könnten die Mittel nicht über das Konjunkturprogramm abgewickelt werden, die Vorgaben für die sogenannten „Infrastrukturleistungen“ seien klar umrissen und der Platz würde nicht hierunter fallen.

Frau Lammers erkundigt sich, ob nicht bei der Kirmes ersparte Stromkosten durch Umzug auf den Festplatz und Nutzung des Stromanschlusses der Feuerwehr für die Herrichtung eingesetzt werden könnten. Sie habe gehört, es seien im vergangenen Jahr 3.000 € geflossen.

Beantwortung durch das Protokoll:

Die Stromkosten im vergangenen Jahr sind auf Anfangsschwierigkeiten und einen nicht dafür ausgerüsteten Anbieter zurückzuführen. In diesem Jahr konnte ein anderer Anbieter gewonnen werden, so dass wenn überhaupt Kosten der Unterstützung der Schausteller auf die Stadt zukommen werden (teilweise Stromübernahmen). Es wird generell zunehmend schwieriger, Schausteller für die Letteraner Kirmes zu gewinnen.

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, bei der Durchführung von Volksfesten und Kirmessen im Ortsteil Lette grundsätzlich zuerst die Inanspruchnahme der im Ortsteil vorhandenen öffentlichen Plätze zu diesem Zweck zu veranlassen.
2. Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, den zuständigen Gremien einen Kosten- und Durchführungsplan für den ggf. notwendigen Um-/Ausbau des Gemeindeplatzes im Ortsteil Lette zum Zwecke der Durchführung von Volksfesten und

Kirmessen auf eben diesem Platz vorzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	14	0	0

TOP 5

**Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Beleuchtung einer Unterführung
Vorlage: 116/2009**

Herr Walde begründet für die Fraktion Pro Coesfeld die beiden Anträge. Die Ausleuchtung der Einfahrten der Unterführung sei aus Gründen der Verkehrssicherheit sehr wichtig und mit wenig Kostenaufwand realisierbar. In Bezug auf den zweiten Antrag sei der Fraktion Pro Coesfeld bewusst, dass die vollständige Radwegbeleuchtung – ähnlich wie beim Letter Bülten – kostspielig sei. Dennoch sei es wichtig, Ziele zu formulieren; es werde hier eine grundsätzliche Willenserklärung des Bezirksausschusses angestrebt.

Herr Dickmanns beschreibt, die Stadt sei in beiden Fällen nicht Straßenbaulastträger und könne sich insofern nur vermittelnd einbringen. Speziell für die B 474 sei der Landesbetrieb Straßen für den Bund tätig und verweise in der Regel bei solchen Anliegen darauf, dass die Kommunen die Einrichtungs- und Folgekosten tragen sollen.

Frau Woltering fordert für die Fraktion „Aktiv für Coesfeld“ eine blendfreie Beleuchtung und schlägt als Kompromiss für den Radweg weiße Seitenstreifen vor. Die kürzlich erfolgte Vorstellung des Straßenbeleuchtungskonzeptes habe die enormen Kosten vor Augen geführt und sehe teilweise gerade den Abbau von Beleuchtungskörpern vor.

Frau Borgert weist auf die Folgekosten solcher Maßnahmen hin.

Beschluss 1:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, an beiden Einfahrten zur Unterführung an der Kreuzung Bundesstraße 474 / Coesfelder Straße eine Beleuchtung zu installieren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	03	08	03

Beschluss 2:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die Notwendigkeit einer vollständigen Beleuchtung des Radweges entlang der B 474 zwischen Coesfeld und Lette zu prüfen sowie die Kosten dafür zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	03	08	03

Herr Walde stellt den Antrag für die Fraktion Pro Coesfeld vor. Es sei sinnvoll, auch den Familien im Ortskern Spielmöglichkeiten anzubieten. Er plädiert dafür, dass die Verwaltung ein Konzept entwickelt.

Herr Lödding, CDU-Fraktion, formuliert für die CDU-Fraktion, das Vorhaben sei wünschenswert, aber angesichts der Haushaltslage und der geltenden Beschlüsse zum Gesamtkonzept Spielplatz nicht realisierbar.

Für die SPD fordert Herr Schmitz zusätzlich Sitzmöglichkeiten für Senioren am Gemeindeplatz, erteilt aber einem neuen Konzept eine Absage. Der Platz solle durch vorhandene Geräte aufgewertet werden.

Herr Backes schildert, 50% der Spielgeräte von den aufzugebenden Plätzen seien nicht mehr verwertbar (abgängig), 50% seien bereits verplant, größtenteils für die Spielflächen an den Ganztagsgrundschulen sowie an der Fröbelschule. Des Weiteren verdeutlicht er, das Spielplatzkonzept sehe drei Kategorien vor:

- Kategorie C für Kleinkinder bis 14 Jahre mit einem Einzugsbereich von ca. 200 Metern
- Kategorie B für Kinder und Jugendliche mit einem Einzugsbereich von ca. 500 Metern
- Kategorie A als Sonderfläche mit zentraler Bedeutung für Jugendliche wie Kinder und Familien, wie z.B. die Bergwiese oder der Spiel- und Aufenthaltsplatz Kalksbeck. In Lette habe diesen Charakter am ehesten die Fläche an der Grundschule mit Beachvolleyball, Skaten, Bolzplatz etc..

Herr Walde äußert mit Frau Lammers für Pro Coesfeld die Auffassung, dass der Platz in Lette im Vergleich zu den in Kern-Coesfeld genannten deutlich abfalle und aufzuwerten sei.

Herr Nielsen empfiehlt dem Antragsteller, Deckungsmittel zu benennen, weil augenscheinlich neue Geräte aus Haushaltsmitteln oder Beständen der Verwaltung nicht beschafft werden könnten. Im Übrigen sei ein Konzept verabschiedet und man solle den Experten die Umsetzung überlassen.

Frau Vennes beantragt für die Fraktion Pro Coesfeld eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung um 18.06 Uhr. Um 18.11 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt. Pro Coesfeld zieht den ursprünglich formulierten Antrag „Es wird beschlossen, den Spielplatz am Gemeindeplatz in Lette als Kleinkinderspielplatz (für Kinder bis 14 Jahre) durch eine Neugestaltung aufzuwerten. Die hierzu benötigten Spielgeräte sollen – soweit möglich – aus geeigneten vorhandenen Beständen kommen, die im Zuge der Aufgabe anderer Spielplätze frei werden“ zurück und formuliert stattdessen den nachfolgenden Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept mit Kostenschätzung für die Anlage eines Spielplatzes am Gemeindeplatz zu entwickeln und für die Haushaltsberatungen 2010 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	03	07	04

TOP 7

**Anpassung des Angebotes Kinderspielplätze
Vorlage: 112/2009**

Frau Woltering von Aktiv für Coesfeld plädiert dafür, kein Bauland zu verschenken.

Herr Nielsen spricht sich namens der SPD-Fraktion für den Antrag und die 10-Jahres-Frist aus. Es sei wichtig, bei Maßnahmen im direkten Wohnumfeld die Akzeptanz der Nachbarn zu gewinnen.

Frau Wichmann (CDU) erkundigt sich, was innerhalb der 10-Jahres-Frist passiere. Frau Vennes (Pro Coesfeld) fragt ebenfalls nach den Vertragsdetails.

Herr Dickmanns erläutert, dass die Verhandlungen mit der Nachbarschaft zunächst auf einheitliche Handhabung hinsichtlich Pflege und Winterdienst im Vergleich zu den anderen ehemaligen Spielflächen gezielt hätten. Die Nachbarn säen sich aber mittelfristig nicht in der Lage, die Pflegeleistungen zu übernehmen. Um ein vereinfachtes Bebauungsplanverfahren gewährleisten zu können, sei allerdings Konsens erforderlich. Aufgrund dessen sei in der Verwaltung der Vorschlag entwickelt worden, beide Grundstücke im vereinfachten Bebauungsplanverfahren als Wohnbauland auszuweisen und bezüglich des Grundstückes mit dem Nachbarschaftstreff einen 10-Jahres-Vertrag zu schließen, um zuzusichern, das Grundstück in diesem Zeitraum nicht zu veräußern oder anderweitig zu nutzen.

Frau Vennes begrüßt für die Fraktion Pro Coesfeld den Beschlussvorschlag, hält aber die 10-Jahres-Frist für zu lang. Dem schließt sich Frau Woltering von Aktiv für Coesfeld an.

Aufgrund der Bedeutung der Zeitraumes wird der ursprüngliche Beschlussvorschlag um den Zusatz „...über 10 Jahre...“ ergänzt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Änderung des Bebauungsplanes „Nr. 39 – Jacobistraße“ herbeizuführen und einen Vertrag über 10 Jahre mit der Nachbarschaft „Horstesch“ abzuschließen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	11	03	0

TOP 8

**Neufassung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen
in der Stadt Coesfeld -Ortsteil Lette-
Vorlage: 085/2009**

Herr Lödding, CDU-Fraktion, erfragt

1. die Bedeutung von § 12 Abs. 3 des Satzungsentwurfs und erkundigt sich,
2. in welchem Bereich die anonymen Urnengrabstätten vorgesehen seien.
3. Des Weiteren möchte er wissen, ob und inwieweit die Spenden für die Errichtung der Einsegnungshalle Lette gebührenmindernd wirken.

Zu Frage 1.

Herr Zeisberg erläutert die Fassung der Satzung orientiere sich an der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes NRW. Die Formulierung in § 12 Abs. 3 mit dem Inhalt „Es besteht kein Anspruch auf Erwerb oder Wiedererwerb des Nutzungsrechts an einer der Lage

nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung“ beziehe sich auf den Fall der Umgestaltung eines Friedhofes wie kürzlich in Lette erfolgt. Generell könne die Verwaltung die Lage einer Grabstätte nicht garantieren, denn Pflegeaspekte wie zum Beispiel ein Lückenschluss der Gräber seien zu beachten. Die Verwaltung versuche jedoch stets, den Anliegen der Nutzer Rechnung zu tragen. Dieses gelinge in der Regel auch.

Zu 2.

Herr Dickmanns gibt an, die anonymen Urnengrabstätten seien heute schon vorhanden. Sie befänden sich von der Bruchstraße aus betrachtet im hinteren rechts gelegenen Bereich des Friedhofs.

Zu 3.

Herr Zeisberg erklärt anhand der Anlage 1 zu Tagesordnungspunkt 9 – Betriebsabrechnungsbogen -, dass die kalkulatorischen Kosten für die Einsegnungshalle ergebnisneutral sind. Die Aufführung erfolge lediglich aus buchungstechnischen Gründen.

Herr Nielsen fragt nach der Nutzungsdauer von 30 Jahren. Andere Friedhofsträger reduzierten diese derzeit auf 20 Jahre, um eine geringere Bindung anbieten zu können.

Herr Dickmanns erläutert, die Bodenverhältnisse ließen dies in Lette nicht zu.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Coesfeld – Ortsteil Lette – vom 25.02.2005 aufzuheben und zum 01.07.2009 durch die der Einladung beigefügten Satzung zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

Herr Segeler erklärt sich für befangen und wirkt an der Abstimmung nicht mit.

TOP 9 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren in der Stadt Coesfeld -Ortsteil Lette- Vorlage: 086/2009

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Stadt Coesfeld – Ortsteil Lette – vom 19.12.2006 aufzuheben und durch die der Einladung beigefügten Satzung zum 01.07.2009 zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	13	0	0

Herr Segeler erklärt sich für befangen und wirkt an der Abstimmung nicht mit.

TOP 10

**Antrag der CDU-Fraktion auf Beschaffung von Drittmitteln zwecks
Überarbeitung der Ergebnisse aus dem Freizeit-Workshop
Vorlage: 124/2009**

Herr Kestermann erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. In Verbindung mit bürgerschaftlichem Engagement könne so ein Rundweg entlang des Bühlbaches zur Attraktivitätssteigerung Lettes eingerichtet und teilweise auch über das LEADER-Programm gefördert werden. Der Schützenverein habe bereits Interesse an der Pflanzung der Eichen und generell an einer Mitarbeit signalisiert.

Herr Nielsen führt für die SPD-Fraktion aus, dass die wesentlichen Teile des Freizeitgutachtens zu kostenintensiv seien. Der Antrag der CDU müsse inhaltlich konkreter gefasst und es müssten Kosten dargestellt werden.

Herr Segeler bekräftigt, es solle eine Veranstaltung mit Vereinen und Verbänden sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern abgehalten werden, um die in der heutigen Zeit finanziell nicht mehr vertretbaren Workshop-Ergebnisse mit Hilfe der Bürgermeinung auf ein umsetzbares Maß zu reduzieren. Die CDU wolle diesen Prozess anstoßen und die Chance der EU-Mittel nutzen.

Frau Lammers fragt für die Fraktion Pro Coesfeld nach dem zugrundeliegenden Konzept. Die Begründung sei in dieser Form für ihre Fraktion nicht ausreichend. Frau Vennes unterstützt dies und bittet um Zustellung des damaligen Gutachtens. Herr Backes sagt, das Konzept sei in dieser Form veraltet und stünde digital nicht zur Verfügung.

Herr Schmitz fordert für die SPD-Fraktion, Platz für eine Sport- und Freizeithalle zu lassen und diesen Bereich nicht zu verbauen. Im Übrigen begrüße er eine Wegeverbindung und die Gesprächsführung mit Vereinen und interessierten Bürgern.

Herr Walde verdeutlicht für Pro Coesfeld, dass mit zweierlei Maß gemessen werde. Hier erwarte man einen konkreten Beschluss, während dies beim Antrag seiner Fraktion im Hinblick auf den zentralen Spielplatz als zu ungenau und mit Hinweis auf das Gesamtkonzept „Spielplätze“ abgelehnt worden sei.

Herr Nielsen entgegnet für die SPD, hier bestünde ein Unterschied. Das Freizeitgutachten fuße auf den Ideen der Letteraner und es solle nun überlegt werden, wie es in Teilen umgesetzt werden könne. Demgegenüber existiere für die Spielplätze ein aktuelles Gesamtkonzept.

Herr Quiel vermittelt für die CDU-Fraktion, der Entwicklung mit Vereinen und Bürgern eine Chance zu geben. Das über zehn Jahre alte Workshop-Konzept sei in der Ursprungsform nicht mehr umsetzbar.

Herr Backes erläutert, eine Förderung über das LEADER-Programm sei grundsätzlich für Dorfentwicklungsprojekte mit 50 bis 55% möglich. Das Projekt sei vorsorglich auch bereits für ILEK/Baumbergeregion angemeldet, müsse aber weiter konkretisiert und mit Bürgerengagement hinterlegt werden. Der Wunsch zu einer Initiative müsse hierfür aus Lette kommen, es müsse ehrenamtliches Engagement eingebracht und nachgewiesen werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, Drittmittel zu beschaffen, um weitere Vorschläge aus dem Freizeit-Workshop bzw. eine konzeptionelle Überarbeitung in Abstimmung mit den Vereinen und Verbänden durchzuführen und schrittweise umzusetzen.

Insbesondere die Fläche am Teich im Bereich der Grundschule bietet sich an, im fußläufigen Bereich des Dorfes die Erholung und Freizeitgestaltung zu verbessern. Die neuen Wegeverbindungen und die Fläche (Park) könnten mit Eichen der Schützenkönige eingefasst werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	08	02	04

**TOP 11 Antrag der CDU-Fraktion auf Verbreiterung und seniorengerechte Gestaltung eines Gehweges
Vorlage: 125/2009**

Herr Kestermann begründet für die CDU-Fraktion den Antrag. Viele Senioren würden den Rundweg zur Eisdielen und zurück zur Wohnanlage nutzen. Der Bedarf sei groß, diesen Bedürfnissen durch geringen Aufwand kurzfristig Rechnung zu tragen.

In diesem Zusammenhang richtet er die Bitte an die Verwaltung, die Parksituation an der Eisdielen regelmäßig zu überprüfen. Herr Mühlenkamp schlägt für die Seite „Bodendenkmal“ ein eingeschränktes Halteverbot vor, um Dauerparker fern zu halten.

Frau Borgert stellt für die FDP-Fraktion dar, dass die Baubetriebshofmitarbeiter nicht ehrenamtlich arbeiten und dies somit Kosten verursache.

Frau Lammers bemerkt für die Fraktion Pro Coesfeld, der Bürgersteig an der Eisdielen sei häufig mit Fahrrädern zugestellt. Dann nütze auch ein verbreiteter Gehweg nichts.

Frau Woltering, Aktiv für Coesfeld, weist auf den Kostenfaktor hin und meint, der Antrag müsse im Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen behandelt werden.

Herr Backes macht deutlich, das Thema Barrierefreiheit sei bisher stets ausschließlich im Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen behandelt worden. Beim Arbeitskreis Nahmobilität handele es sich um ein verwaltungsinternes Gremium, das regelmäßig informiert und hinzugezogen werde.

Herr Quiel plädiert dafür, einen Gefahrenpunkt mit einer wenig aufwändigen, unbürokratischen Lösung zu entschärfen. Das Teilstück sei ca. 20 Meter lang. Im Übrigen habe sich der Ausschuss Umwelt, Planen und Bauen als Fachausschuss bereits umfassend mit dem Thema Barrierefreiheit beschäftigt, Kriterien und Leitlinien entwickelt. Die Hochborde in den Kreuzungsbereichen in Lette seien im Bereich der Geh- und Radwege weitestgehend abgesenkt.

Herr Walde formuliert für die Fraktion Pro Coesfeld den Antrag, die Verwaltung möge ein Gesamtkonzept inklusive Verkehrsführung und Kostenschätzung erstellen, um die Barrierefreiheit in diesem Bereich sicherzustellen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, den Gehweg auf der Nordseite der Gemeindestraße „Alter Kirchplatz“ zwischen der „Coesfelder Straße“ und der „Bahnhofsallee/Am Gemeindeplatz“ zu verbreitern und seniorengerecht zu gestalten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	07	03	03

TOP 12 Anfragen

Herr Quiel erkundigt sich nach dem Umsetzungsstand Lichtsignalanlagen Coesfelder Straße.

Herr Mühlenkamp erläutert, sowohl Stadt als auch Kreis würden als Baulastträger die in der Bürgerversammlung vereinbarten Maßnahmen wie z.B. „Grün“ auf Anforderung der Nutzer der Seitenäste in den Sommerferien umsetzen. Der Kreis habe sich allerdings vorbehalten, die Technik bis 2013 zu belassen, wenn die voll Förderung gegeben ist. Die städtische Ampelanlage Coesfelder Straße /Höltingsweg / Lindenstraße werde bereits jetzt mit LED-Technik ausgestattet.

Des Weiteren bittet **Herr Quiel** um Reinigung des Sandsteins am Alten Kirchplatz. Herr Dickmanns weist darauf hin, dass bei häufiger Reinigung die Stellen aufrauen und noch schneller verschmutzen. Er sagt zu, den Baubetriebshof um Prüfung zu bitten.

Herr Reuver moniert,

- die Hecken an der Straße „Zur Stegge“ würden den landwirtschaftlichen Verkehr stark behindern und die Einsehbarkeit und somit Verkehrssicherheit gefährden.
- nach einem Unfall an der Bushaltestelle Coesfelder Berg / Beiering sei der ursprüngliche Zustand der von den Nachbarn errichteten Planke nicht wiederhergestellt worden.

Herr Dickmanns sagt zu, sämtliche Anlieger der Straße Zur Stegge wegen des Heckenrückschnitts anzusprechen. Im rechten Bereich sei das Problem allerdings nur bedingt lösbar, weil die Hecke genau auf der Grenze stehe und bei weiterem Rückschnitt eingehen werde. Bezüglich der Planke an der Bushaltestelle stellt er dar, der Zustand sei ausreichend wiederhergestellt, Planke zurückgebogen worden und voll funktionsfähig.

Frau Vennes erkundigt sich, wer die Fällung von Bäumen auf dem Sportgelände in Lette angeordnet habe. Diese sei im Zuge der 72-Stunden-Aktion der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) erfolgt.

Beantwortung durch das Protokoll:

Der Fachbereich 51, Team Freizeit, hat die Fällung durch den Baubetriebshof angeordnet. Die Aktion hatte zum Ziel im hinteren Bereich eine Zufahrt zum Transport von Abfällen etc. zu schaffen. Es wurde lediglich Unterholz minderwertiger Natur weggenommen.

Herr Schmitz führt aus, der Bereich Jansweg / Isselweg sei aufgrund von Heckenwuchses nicht mehr verkehrssicher.

Herr Mühlenkamp erläutert, dass zurzeit Gespräche mit dem Eigentümer geführt werden. Parallel solle voraussichtlich der früher dort installierte Verkehrsspiegel wieder aktiviert werden.

Des Weiteren erkundigt sich **Herr Schmitz**, welche Parkplatzregelung im Zuge der weiteren Arztpraxis in der Seniorenwohnanlage gelten soll.

Herr Backes erläutert, in Lette müssten Parkplätze nachgewiesen werden, weil eine Ablösung aufgrund einer Satzung nicht vorgesehen sei. Der Nachweis sei bei Inbetriebnahme vorzulegen, aber durch den Architekten nicht rechtzeitig zur Sitzung des Bezirksausschusses erfolgt. Die Verwaltung würde voraussichtlich eine Vorlage für die Augustsitzung einreichen.

Frau Woltering fragt an, wie der landwirtschaftliche Verkehr über die Straße zur Stegge fließen solle. Die Erschließung würde dort nicht funktionieren.

Herr Dickmanns erläutert, die Straße sei nicht dazu angelegt, landwirtschaftlichen Begegnungsverkehr aufzunehmen. Möglich sei dieser allerdings über die Begegnungsstelle am Breykamp.

Gerold Wilken
Vorsitzender

Dorothee Heitz
Schriftführerin